

Fische, und legte sie dann ans Ufer: die brachte er dem Vater, dem das eine große Hilfe war. Spät pflegte er heimzukommen, und dann aß er wie eine Otter blinzeln und allein, denn er konnte auf dem Trocknen nicht gut sehen.

Nun kamen einst drei Götter, Wodan, Loke und Höner, auf einer ihrer Fahrten an jene Stromschnelle, wo Otter zu fischen pflegte. Der hatte soeben einen Lachs gefangen, saß mit blinzeln Augen am Stromufer und wollte ihn verzehren. Da ergriff Loke einen Stein und warf Otter zu Tode. Die Götter meinten, das wäre eine glückliche Jagd, da sie auf einmal Fisch und Fleisch hätten; sie zogen dem Otter das Fell ab, brieten ihre Beute und aßen mit fröhlichem Mute. Darauf wanderten sie weiter und kamen abends vor Reidmars Haus. Hier beehrten sie Herberge und boten unserm Vater das Otterfell als Gabe. Da erkannte Reidmar, daß sie seinen Sohn getötet hatten; er ging hinaus, rief Jafner und mich herbei und meldete uns die Märe.

Als es nun Nacht wurde und die Götter schliefen, griffen und fesselten wir sie und jagten ihnen, wen sie erschlagen hätten. Da erböten sie sich, so hohe Buße zu zahlen, als Reidmar verlangen würde. Und es ward da ein Vertrag geschlossen und mit teuern Eiden beschworen, daß die Götter das Otterfell mit rotem Golde ausfüllen und ebenso von außen mit rotem Golde ganz bedecken sollten."

b) Das Sühnegeld wird herbeigeschafft.

"Da entsandte Wodan den Loke, damit er das Sühnegeld herbeischaffe. Loke entlich von der Meeresgöttin Ran ihr zauberisches Netz und ging nach Schwarzalbenheim, wo Zwerg Andwar, der bleiche Nibelung, hauste. Ihn fing Loke mit List, obgleich der Zwerg sich in einen Hecht verwandelte und durchs Wasser zu entchlüpfen suchte. Als er im Netz zappelte, griff der Gott ihn mit der Hand und sprach: „Löse dein Leben, sonst bist du dem Tode verfallen! Schaffe all das Gold herbei, das du in deiner Felsöhle birgst!“ Da verwandelte sich Andwar wieder in Zwergengestalt, ging in die Felsen und brachte Gold herbeigeschleppt; das war kein geringer Schatz. Als nun das rote Erz alles beisammen lag, bemerkte Loke an des Nibelungen Finger einen funkelnden Ring und gebot ihm, den zu dem Schatze zu legen. Da erschrak Andwar über die Maßen und bat flehentlich, daß er ihm den Ring lasse. Er wußte wohl, warum; denn in dem kleinen Reife wohnte die Zauberkraft, dem Besitzer so viel Gold zu schaffen, als er nur wollte. Loke aber sagte: „Nichts sollst du behalten! Her den Ring!“ Damit zog er ihn dem Zwerge vom Finger, steckte ihn selbst an und raffte das Gold zusammen.